

Die Gewinner der Badischen ChorPrämie 2017

Übergabe der Badischen ChorPrämie 2017 am 29. April 2018 beim Chorverbandstag in Leimen:



Der Gesangsvereins Frohsinn Bietigheim, Mittelbadischer Sängerkreis, insbesondere dessen Chor CANTASMI, veranstaltete einen musikalischen Kleinkunstabend zum Thema Sprache, „Raus mit der Sprache-1. Bietigheimer Sprachkongress“. Für dieses sehr arbeitsintensive Projekt mit gesellschaftlicher Relevanz erhielten sie die Badische ChorPrämie. Über zwei Jahre Arbeit steckten in diesem musikalischen Kleinkunstabend, dessen Drehbuch ohne Textvorlagen selbst erstellt wurde.



Der Gesangsverein Liederkranz Epfenbach (Chorverband Elsenzgau) war mit seinem Kooperationskonzert „Singen und Spielen zur Weihnachtszeit“ erfolgreich. Besonders gewürdigt wurde bei der Beurteilung, dass Ehrenchorleiter Heinz Funk die Idee zur Kooperation mit jungen Musikern und Sängern bereits vor 50 Jahren entwickelt und diese bis heute Bestand hat. Die Epfenbacher erhielten bereits 2012 eine Badische ChorPrämie für ihren „Grand Prix der Popchöre“.



Der Jazzchor Twäng! aus dem Chorverband Breisgau überzeugte mit seinem Jahreskonzert die ChorPrämien-Jury vor allem deshalb, weil es das erste abendfüllende Programm des Chores war und Chorleiter Adrian Goldner vieles selbst arrangiert hatte. Sieben Arbeitsgruppen bildeten sich im Chor und kümmerten sich um Dinge wie Moderation, Merchandising oder Sponsoring. Diese eigenverantwortliche Übernahme von Geschäftsfeldern führte zu einer enormen Professionalisierung des Chores.



Der Gesangverein Freundschaft Gausbach aus dem Mittelbadischen Sängerkreis hat sich mit seinem Inklusionskonzert erfolgreich um die Prämie beworben. Das Konzert mit dem Thema „Amerika“ wurde in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Rastatt-Murgtal und weiteren Mitwirkenden veranstaltet. Reiter, der Schützenverein und eine Line-Dance-Gruppe sowie die Cowboy-Verkleidung der Akteure nahmen das Thema des Abends auf. Der Gausbacher Gesangverein erhielt bereits 2014 die ChorPrämie.



Der Chorverband Kurpfalz Heidelberg schickte sein Chorfestival „Singende Altstadt“ als Präsentationsplattform für alle ihm angeschlossenen Chöre und solche aus der Nachbarschaft ins Rennen um die ChorPrämie. In Geschäften, Lokalen und auf Plätzen wurde gesungen. 25 Chöre mit rund 1000 Sängern hatten im Sommer 2017 mit dieser Veranstaltung beispielhaft für den Chorgesang geworben, so die Jury, die sich erfreut darüber zeigte, dass diese Veranstaltung auch in diesem Jahr erneut aufgelegt wird.



Die Chorgruppe Feelings des Sängerbundes Limbach aus dem Chorverband Mosbach sorgte gemeinsam mit einer Irish-Folk-Band und dem Konzert „Songs for Ireland“ für einen derart abwechslungsreichen Konzertabend, dass die Jury den 50 Aktiven die ChorPrämie verlieh. Dem Chor, so die Begründung, sei es gelungen, die melancholische Seite Irlands und die Lebensfreude der Iren darzustellen. Für die Feelings ist dies nach 2015 die zweite Badische ChorPrämie, die damals für „Musik von John Rutter“ verliehen wurde.



Der Mittelbadische Sängerkreis wurde für seine Vorreiterrolle in Sachen Qualitätssteigerung des Gesangs und vor allem für die Entwicklung und Einführung des Leistungsabzeichens für junge Sängerinnen und Sänger ausgezeichnet. Als „innovativ und richtungsweisend“ wurde diese Aktion in der Begründung bezeichnet. Die Kurse zu den Leistungsabzeichen in Bronze und Silber bieten hervorragende Ausbildung und schließen mit einer Urkundenübergabe ab. Teilnehmer mit Handicap werden besonders ausgezeichnet.



Chorus of Concord des MGV Eintracht Mörsch aus dem Chorverband Karlsruhe punktete mit seiner Show „100% Chorus-die etwas andere Show“. Das Programm war aus Wünschen der 59 Mitglieder des Gemischten Chores entstanden und in eine Rahmenhandlung eingebunden, flankiert von einer tollen Choreografie. Die Jury würdigt mit der Preisverleihung auch die Teamleistung, die das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt habe. Für den Chorus of Concord ist das bereits die dritte Badische ChorPrämie.



Der Sängerbund Oberachern (Mittelbadischer Sängerkreis) bewies Mut zur Veränderung. Der 150 Jahre alte Verein wurde umstrukturiert, ein junger Chor gegründet und so das Weiterleben möglich gemacht. Der Sängerbund Oberachern wurde zum HeartChor, der Stammchor sang unter dem Namen Silberherzen weiter. Ein umgestalteter Probenraum und eine breit angelegte Sängerwerbung zeigten, dass man mit neuem Schwung einen alten Verein am Leben halten kann. Beim Konzert „Herzklopfen“ war das Publikum begeistert.



Das Vokalensemble Sinsheim aus dem Chorverband Elsenzgau war mit seinem Konzert „Ohrenzeugen-Wer fühlen will, muss hören“ erfolgreich. Das Konzert überzeugte die Jury wegen seiner gesellschaftlichen Relevanz. Ein Gebärdenschor zeigte den Text des Vokalensembles, was zu einer Einladung der Hör- und Sprachschule und einer zweiten Aufführung führte. Nach 2010 und 2013 ist dies bereits die dritte Badische ChorPrämie für das Vokalensemble unter der musikalischen Leitung von Erwin Schaffer.



Die Eintracht Weiler aus dem Sängerkreis Pforzheim überzeugte mit ihrem Kinder-Musical „Tuishi pamoja“ vor allem deshalb, weil der gesamte Verein von drei bis 95 Jahren an den beiden Aufführungen beteiligt war. Gelobt wurde die vorbildliche Probendisziplin der Kinder und Jugendlichen sowie der Einsatz der Eltern, die Kostüme, Requisiten, Film- und Tonarbeiten selbst übernommen hatten. Für einen 1000-Einwohner-Ort wie Weiler sei dieses Musical ein großes Projekt gewesen, so die Jury.



Die Musikfreunde Markdorf aus dem Bodensee-Hegau-Chorverband haben die „Carmina Burana“ gemeinsam mit der Stadtkapelle, dem Kinderchor der Musikschule, einer Tanzgruppe und einem Maler in einer ungewohnten Fassung aufgeführt. 70 Sängerinnen und Sänger der Musikfreunde haben bei der Aufführung Musik und Text mit der Gegenwart konfrontiert. Das und die tolle Zusammenarbeit vieler unterschiedlicher Akteure bei diesem Oratorium wurde von der ChorPrämien-Jury gewürdigt.

Fotos: M. Bernhard / BCV
Text: Ingrid Vollmer/ ivo-press